

Sonach ist die Disposition des Materials in den Titeln 2, 3, 38 ganz analog¹. Offenbar wollte man in 38 für das Pferd dieselbe Vollständigkeit erreichen, die man für das Schwein und das Rind bereits früher erstrebt hatte.

Unter diesen Umständen dürfte die Wahl des Ausdrucks 'iumentum' auffallen, da ja bisher durchaus nur 'equa' im Gebrauche war (§ 5). Ich möchte zur Aufhellung dieser Frage L. Sal. 39, 9 mit L. Vis. 8, 4, 5 zusammenstellen:

L. Vis. 8, 4, 5 (Ant.): Si iumentum partum excutiat.

S. q. quocumque pacto partum eque pregnantis excuserit, pulletrum anniculum illi, cuius fuerat, mox reformet.

Also hier, sehen wir, wird 'iumentum' statt 'equa' gesagt. Wir könnten daher den Sprachgebrauch der Lex Salica auf Einwirkung einer westgothischen Vorlage zurückführen². Sie bestimmte auch die Wendung 'iumentum pregnans' des nächsten Stückes (§ 10), das, da wir hierzu kein Ana-

1) Gl. Pith.: 'qui porcellos in ventre matris occidit'. 2) Recapitul.: 'scrovam subbatit, ut porcellos non habeat'. 3) Emend.: '(subbatit) hoc est porcellos a matre subtrahit'. Vgl. Müllenhoff bei Waitz, Das alte Recht S. 298. Die Auffassung der Glossa Pith. scheint — zumal das 'neren' in der Glosse 'narechalte' als Synonym des 'focian' (= 'zeugen') in 'foci fale' anzusehen ist, s. Kern, Notes § 17 — noch am ehesten dem Sinne des Stückes zu entsprechen. Die Erklärung der Emend. dürfte abzuweisen sein, weil eine derartige Handlung nicht recht zum 'subbattere' passen will, und auch dieser Fall des Diebstahls ja in 2, 1 erledigt war. 1) Auch die Bussen für junge Thiere (8 Schill., für ältere 15) sind gleich; die Glosse 'pondero' kommt für diese in 3 und in 38 vor. 2) Man könnte vielleicht einwenden, 'iumentum' in L. Vis. 8, 4, 5 sei eine spätere Aenderung, da ja in 8, 3, 10 (und in 8, 4, 27?) erst die Reccesvindiana für 'caballos' 'iumenta' eingesetzt habe. Vgl. Zeumers N. 1 zu p. 325 (Roth. 358 zu Vis. 8, 4, 27). Auch sonst wechseln die Ausdrücke 'iumenta' und 'caballi' mit einander ab (vgl. 'ium. vel pecora' 8, 3, 15. 16, 'cab. vel pecora' 8, 3, 13). Doch ist nicht zu erweisen, dass hier durchgängig ein ursprünglicheres 'caballus' durch 'iumentum' verdrängt worden wäre. Vielmehr beruht die Gleichsetzung von 'caballum' und 'iumentum' bereits auf älterem Sprachgebrauch, vgl. Cod. Eur. Const. 279 p. 6: 'S. q. alicui iumentum praestiterit et illud per aliquam infirmitatem apud eum moritur, sacramentum primitus praebere debet, quod non per suam culpam morte consumptum sit, et nil cogatur exsolvere. Sin autem nimium sedendo vel fascies caricando mortuum fuerit, eiusdem meriti caballum reddat'. Am allerwenigsten wäre in einem Abschnitt wie 8, 4, wo unaufhörlich das Wort 'caballus' wiederkehrt, die nachträgliche Einsetzung von 'iumentum' gerade für eine 'equa' am Platze gewesen. Vielmehr dürfte gerade umgekehrt ein anfänglich vorherrschendes 'iumentum' im Context durch 'equa' verdrängt und nur in der Ueberschrift weitergeführt worden sein (ein ähnlicher Fall s. Zeumer p. 327 N. 3). — Dass auch das 'trabatere' denselben Sinn hat wie 'partum excutere', ist in der Anmerk. 1 S. 293 gezeigt.